

# Juli 2020

Endlich Juli, endlich Sommer, wird er nass oder zu trocken sein. Das Wetter ist für uns Gärtner und manch andere Berufszweige das Maß für Erfolg oder Verderben. Wie gerne würden wir schon im Voraus wissen was uns erwartet. Muss man den Nachbarn um Hilfe bitten, wenn man übers Wochenende ausfliegt, oder reicht es die Töpfe bis zur Regengrenze unter dem Balkon hervorzuziehen.

Mein ultimativer Wettervorhersagedienst ist der Siebenschläfertag am 27.Juni, bzw. die 2-3 Tage vorher und nachher, denn so wird das Wetter in den nächsten 7 Wochen. Es gibt 3 Optionen. Dauerregen, dann gilt es die Schneckenkornvorräte aufzustocken und einen Urlaub im Süden zu buchen. Kein Regen in dieser Woche bedeutet den Wasserschlauch bereit legen, Getränke kaltstellen und Sonnencreme kaufen.



Dieses Jahr ist Fall 3 eingetreten: warme Tage wechseln mit Regen ab. Das bedeutet für mich, dass die Gießarbeit im normalen Rahmen bleibt und man sehr spontan in der Freizeitplanung sein muss. Grillen entweder draußen oder doch in der Pfanne auf dem Küchenherd. Wir werden schöne heiße Tage, die

zum Baden einladen, haben. Es wird aber immer wieder, hoffentlich nicht zu heftige, Niederschläge geben und unsere Garten- und Gemüsepflanzen werden gute Bedingungen zum Wachsen haben.

Seit meiner Berufsausbildung verfolge ich das Wetter und besonders den Siebenschläfertag. Selten ein Lostag, der in meinen Augen so zuverlässig ist. Auch wenn manche meinen, dass wegen der gregorianischen Kalenderreform erst der 7. oder der 8. Juli der entscheidende Tag wäre.



Im September werden wir sehen, wie gut ich bei der Wettervorhersage war.

Meine Oma sagte übrigens immer: Guad dass koana as Weda macha kon, wei den hättens scho längst daschlogn. Weil niemals alle mit dem Wetter zufrieden sind.

Was meine Oma wohl zu der Menschengemachten Klimaerwärmung sagen würde?

Servus eure

Gitti